

SUBINGER

DORF / SP IEGU

www.sp-subingen.ch



- **Unsere Kolumne: «Schlagzeilen»**
- **Langsamverkehr in Subingen**
- **100 Tage im Gemeinderat**
- **«open:sunday» in der Turnhalle**
- **Interview mit Ruth Quesada**

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei Subingen
Erscheint in loser Folge

2/2013

<http://www.sp-subingen.ch>



*Sie haben Ideen, die Gemeinde Subingen für die
Einwohner noch attraktiver zu machen?
Sie machen nicht nur die Faust im Sack, sondern
möchten diese Ideen auch umsetzen?
Sie möchten aktiv mitarbeiten, um diese Ideen
einzubringen!!!*

*In der SP Subingen finden Sie stets
ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.*

Interessiert?

*Dann melden Sie sich doch beim Präsidium der
SP Subingen*

*Stephan Guggisberg
Meisenweg 7
Tel. 032 614 46 06*

*oder besuchen Sie die
Generalversammlung der SP Subingen
am Freitag, den 14. März 2014
im Restaurant Bahnhof*



Stephan Guggisberg

Schlagzeilen

Mögen Sie sich noch an die Schlagzeilen in diesem Jahr erinnern? Was ist Ihnen geblieben?

Beim Rückblick merken wir, wie vieles, das gross in den Zeitungen stand, schon wieder vergessen ist; kalter Kaffee. Als ob es Schlagzeilen bräuchte, weil wir Schlag-

zeilen brauchen, damit unser Hunger nach Schlagzeilen gestillt ist.

Politisch war im letzten Jahr durchaus was los. Abzustimmen hatten wir viermal - mögen Sie sich noch erinnern, um was es ging? Vergessen und vorbei, die Zeit ist schnelllebig und die Informationsflut riesig, unser Gehirn schützt sich durch Vergessen, geht mir jedenfalls so. Nun gut, ich versuche meiner Erinnerung ein wenig auf die Sprünge zu helfen.

Genau, jetzt kommt's mir wieder in den Sinn, da war doch diese Abzockerinitiative, und nun gibt es keine Abzocker mehr und zweimal ging es um die Familie, wobei die Stossrichtungen sehr unterschiedlich waren, ja, mit Familie lässt sich Politik machen und der Bundesrat wird auch in Zukunft nicht vom Volk gewählt, hat das Volk gesagt. Mit 1:12 wäre die Schweiz wieder zum Agrarland verkommen und die Asylsuchenden waren auch wieder mal an der Reihe, wohl nicht zum letzten Mal. Raumplanung ist eine ebenso komplizierte Sache, im Gegensatz zur Vignette, den Unterschied zwischen 40 und 100 Franken ist jedem sofort klar und von der Basler Chemie werden wir geimpft, wenn der Bundesrat dies will.

Über Spione konnten wir in diesem Jahr leider nicht abstimmen, aber da sie ja schon da sind, braucht es auch keine Abstimmung darüber und jetzt wissen wir, dass die Amerikaner in unseren Computern schnüffeln und jedes Geheimnis aufdecken. Spannend dabei ist für mich, dass es die Amerikaner und nicht die Russen sind. Warum hat man mir denn immer erzählt, der Feind komme aus dem Osten und nun taucht er plötzlich aus dem Westen auf, so was, da sollten wir aber schleunigst ein paar Gripen in Genf stationieren, damit das endlich aufhört. Wobei ich da vorgegriffen habe, dies kommt ja erst im nächsten Jahr zur Abstimmung. Die Welt ist noch immer rund und die EU ist nicht zur EU ausgetreten. Angela Merkel wurde wieder gewählt und Herr Steinbrück darf seine Kavallerie, welche in der Schweiz 1973 leider abgeschafft wurde, nicht auf uns los lassen.

Auf den Weissenstein können wir auch bald wieder mit der Bahn, hat halt ein wenig gedauert, das richtige Gondelmodell zu finden und unsere Fussballeidgenossen werden in Brasilien hoffentlich Weltmeister. Nun zum Wetter, im Frühling war's für meinen Geschmack etwas zu feucht, aber dann wurden wir mit einem schönen Sommer belohnt und gegen weisse Weihnachten hätte ich nichts einzuwenden.

Unser Kanton hat ein neu gewähltes Parlament und auch eine neue Regierung. Ebenso unser Dorf, der Gemeinderat wurde neu gewählt, was sich schon allein darin zeigt, dass neu drei Frauen im Gemeinderat sind, wovon zwei unserer Partei angehören. Die SP konnte ihre Sitze halten, danke, dass Sie uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich wünsche unserem neuen Gemeinderat alles Gute für die nächsten vier Jahre und vor allem ein gutes Zusammenarbeiten unter den Parteien. Der Blick nach Kriegstetten soll uns eine Warnung sein. Ich wünsche unserem Dorf keine „Kriegstetter-Verhältnisse“. Dass es nicht soweit kommt, liegt in unserer Hand, das können wir beeinflussen und dazu müssen wir Sorge tragen. Es ist eine Frage der Kultur, des Umgangs untereinander, des Respekts und der Bereitschaft, sich auf die Meinung der anderen einzulassen.

Mein Dank geht an all jene, die sich für diese Kultur in unserem Dorf einsetzen. Durch ihre Mithilfe in den Kommissionen, im Gemeinderat, der Schule, den Dorfvereinen, der Feuerwehr, den Gemeindeangestellten und vielen mehr, die sich in unserem Dorf für das Wohl aller engagieren. Merci für Euren Einsatz.

Geniessen wir die kommenden Tage mit etwas Gelassenheit, im Wissen, dass wir auch im nächsten Jahr mit Schlagzeilen reichlich überhäuft werden. Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten, friedliche Nachbarn und viel „Gfröit“s“ im neuen Jahr.

Es grüsst Sie

Stephan Guggisberg
Präsident SP Subingen



An dieser **59. Ausgabe** haben mitgearbeitet:

Christine Stebler, Stephan Guggisberg, Barbara+Stephan Oberli
Beat Rudolf von Rohr, Ueli Richner, Hans Schär

Redaktion: Ueli Richner, Hans Schär

„open:sunday“ in Subingen: Das Kinderbewegungsprojekt

Jedes fünfte Kind in der Schweiz ist übergewichtig, viele Kinder klagen über gelegentliche oder chronische Rückenschmerzen. Spielkonsolen und hoher TV-Konsum sind bei den Kindern beliebt. Bewegung und Sport in der Freizeit bieten nahezu ausschliesslich Sportvereine an. Zentraler Ansatz von „open:sunday“ ist die Öffnung gemeindeeigener Turnhallen am Sonntagnachmittag, um während den Wintermonaten einen Treffpunkt mit Spiel und Sport zu schaffen. Open Sunday richtet sich an die Zielgruppe der Kinder im Primarschulalter. Es bietet ihnen einen gut erreichbaren und kostenlosen Raum für Bewegung und Begegnung. Als Zwischenverpflegung wird ein gesundes Zvieri gratis verteilt. Betreut werden die teilnehmenden Kinder von einem Leitungsteam. Dieses besteht aus erwachsenen Personen aus dem sozialpädagogischen oder sportlichen Bereich, Jugendlichen und Freiwilligen aus der Gemeinde.

Die Mitarbeit der Jugendlichen ist ein grundlegendes Element. Die Jugendlichen übernehmen als Juniorcoachs Verantwortung und tragen das Angebot mit - sie sind das „Projekt im Projekt“. Die Stiftung „idée:sport“ arbeitet eng mit den Gemeinden, Fachstellen sowie lokalen Ämtern und Organisationen zusammen. Die breite Vernetzung ist ein wichtiger Bestandteil der Aufbauarbeit und Voraussetzung für eine lokale Verankerung des Projekts.



In Subingen startet die Jugendkommission in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung „idée:sport“ das Projekt als Pilotphase am 19. Januar 2014 in der Turnhalle im Neuen Schulhaus. An 11 aufeinander folgenden Sonntagnachmittagen bis Ende März 2014 können sich die Kinder bei Sport, Spiel und Spass unter Aufsicht bewegen und bekommen erst noch ein gesundes Gratis-Zvieri. Nach Abschluss der Pilotphase werden die gemachten Erfahrungen ausgewertet und bei einem Erfolg wird die Projektleitung an die Jugendkommission und Gemeinderat einen Antrag auf Weiterführung im Winterhalbjahr 2014/2015 stellen.

Interview mit Ruth Quesada-Stauffer

Michael Ess, Vizepräsident der Kultur- und Sportkommission Subingen, begrüßte die zahlreichen Besucher zur Vernissage im Mehrzweckgebäude in Subingen. Er hielt eine interessante Laudatio über die anwesende Künstlerin Ruth Quesada-Stauffer und lädt die Kunstbegeisterten zum anschliessenden Apéro ein.

Einige persönliche Angaben:

Name: Ruth Quesada-Stauffer, Alter: 61 Jahre, Kinder: 3
Beruf: Klassische Homöopathin, Wirbelsäulen-Therapie
Wohnort: 6440 Brunnen/SZ

1. Frau Ruth Quesada-Stauffer, wer sind Sie? Wie, wo sind Sie aufgewachsen?

RQ: *Ursprünglich komme ich aus Oberentfelden/AG. Ich bin viel gereist und wohnte in verschiedenen Ländern – Mexico, Costa Rica und Deutschland. Vor 22 Jahren fasste ich in der Innerschweiz Fuss.*

2. Liegt die künstlerische Ader in der Familie?

RQ: *Ja, eine Schwester befasst sich mit der Steinhauerei, eine andere fertigt Bronzefiguren und Kaligraphien an.*

3. Was haben Sie für einen Bezug zum Wasseramt? Wie kam der Kontakt mit der Kultur- und Sportkommission Subingen zustande?

RQ: *Seit Jahren besuche ich Subingen regelmässig, weil meine Schwester hier wohnt. Über sie kam auch der Kontakt zustand.*

4. Erzählen Sie uns, wie ihre interessante Maltechnik funktioniert.

RQ: *Ich male mit Pastellkreide, eine Technik, die noch nicht so verbreitet ist. Man malt mit den Fingern; braucht keine anderen Hilfsmittel als die eigenen Finger.*

5. Ihre wunderschönen Blumen-, Landschaft- und Tierbilder haben eine Unglaubliche authentische Wirkung auf den Betrachter. Wo holen Sie die Inspirationen? Malen Sie vor Ort?

RQ: *Ich bin eine gute Beobachterin, liebe die Details und versuche die Energie der Pflanzen und Tiere zu spüren und in den Bildern wiederzugeben.*

6. Die Ausstellung ist sehr vielseitig, über Abstraktes, Elfen bis zu Landschaften/Blumen, die vor der Haustüre sind. Was malen Sie am liebsten?

RQ: *Sobald ich mir ein Motiv im Kopf zurecht gelegt habe – was ein paar Tage bis Wochen dauern kann – fange ich an und egal welches Motiv, ich male es mit Begeisterung.*

7. Sie sind künstlerisch auch anderweitig tätig und haben auch eine CD aufgenommen. Was erwartet den Zuhörer?

RQ: *Das sind Kinderlieder. Kunterbunt. „Liedli vom Läbe wo öppis wänd säge“. Die Texte sind alle mit einer kleinen Botschaft, die helfen im Leben zu bestehen. Kinder lieben die Texte und die wundervollen Melodien.*

Frau Quesada-Stauffer besten Dank für das angenehme Gespräch

Interview: Stephan Oberli
Bilder: Barbara Oberli



Achtung fertig LOS



Langsamverkehr in Subingen

Zur Realisierung des Agglomerationsprogramms ist zwischen der Sportplatz- und der Bahnhofstrasse ein Teil des Ausbaus des Fuss- und Veloweges mit der Brücke über die Oesch bereits erstellt worden.



Dies ist ein Teilstück der überregionalen Veloverbindung zwischen Langenthal und Yverdon. Nun wurde an der Gemeindeversammlung vom 02. Dezember 2013 der Investitionskredit von Fr. 985'000.00 zur Weiterführung der Langsamverkehrsrouten vom Oeschmattquartier bis Grenze Derendingen genehmigt. Diese Arbeiten werden in zwei Etappen im Jahr 2014 und 2015 ausgeführt. Die entstehenden Kosten werden vom Bund mit ca. 50 % subventioniert, somit bleiben der Einwohnergemeinde die Restkosten von ca. Fr. 495'000.00 zur Realisation des Fuss- und Veloweges.

Im Weiteren wurde auch das räumliche Leitbild verabschiedet, in welchem ein kommunales Ziel definiert ist:

Kommunale Ziele

Die Gemeinde Subingen setzt sich aktiv für die Umsetzung der Massnahmen zugunsten des Langsamverkehrs ein. Die Route entlang der SBB-Strecke wird realisiert.



Mit diesem Ausbauprojekt wird nicht nur der Schulweg für die Oberstufenschüler verbessert, sondern auch eines der noch fehlenden Teilstücke der überkommunalen Veloroute ergänzt. Für die bessere Anbindung der nordwestlichen Wohnquartiere ist im Gestaltungsplan Fadacker eine Unterquerung der SBB-Linie vorgesehen.

Mit diesen Massnahmen wird in Subingen in Bezug auf Schulwegsicherung ein weiteres grosses Bedürfnis umgesetzt. Diese Arbeiten ergänzen sich auch mit dem Projekt „Tempo 30 Zonen“ in dem gemeindeeigenen Strassennetz. Alle diese Massnahmen führen meiner Meinung nach zu einer grösseren Sicherheit auf dem dorfeigenen Strassennetz.



*Beat Rudolf von Rohr
Präsident Baukommission*

100 Tage Gemeinderat



Jetzt bin ich also schon hundert Tage Gemeinderätin von Subingen. Das ging schnell...

Die Amtszeit hat mit zwei wunderschönen kulturellen Anlässen begonnen. Der Besuch der Oper auf dem Burghof und die Filmvorführung auf der Krummturmschanze für Behördenmitglieder waren kulturelle Highlights für mich. Ich habe in

kürzester Zeit sehr viele engagierte Gemeindemitglieder kennenlernen dürfen und wurde herzlich aufgenommen. Die bisherigen Schwerpunktthemen Leitbild und Budget waren sehr interessant. Die intensive und differenzierte Mitarbeit der Gemeindemitglieder haben mich im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Leitbildes sehr beeindruckt. Die Budgetberatungen waren aufgrund einer hervorragenden Vorbereitung der Verwaltung auch für eine Nicht- Buchhaltungsspezialistin gut zu bewältigen. Sowohl Fraktions- als auch Gemeinderatssitzungen nehme ich als sehr engagiert, respektvoll und lösungsorientiert wahr. Ich freue mich auf die Arbeit mit einer komplett neu besetzten Kultur- und Sportkommission und die nächsten Geschäfte im Rat.

Die ersten hundert Tage als Gemeinderätin waren kurzweilig, spannend, beeindruckend, lehrreich und bereichernd und ich danke allen Involvierten ganz herzlich dafür!

Christine Stebler Fischer



ACHTUNG:

**Das Datum der Generalversammlung wurde geändert.
NEU: Freitag, 14. März 2014, 19:30 Uhr
im Restaurant Bahnhof, Subingen**

SP Subingen – Preis-Sudoku

7	¹			6	4		²
					8	1	5
	4	9		2			
8				7	5		
6	3				³	7	4
			3	9			8
		⁴	7		2	9	
2	5	3					
		7	1				6

Lösungszahl

1	2	3	4
---	---	---	---

Die Lösungszahl auf eine Postkarte schreiben und schicken an: DorfSPiegu, Rosenweg 12, 4553 Subingen oder per E-Mail an:

ueli.richner@sunrise.ch

Einsendeschluss: 31.01.2014

(Absender nicht vergessen!)

Unter den richtigen Einsendungen wird 1 Gutscheine im Wert von Fr. 50.- verlost, offeriert vom Rest. Kreuz, Subingen.

Der Gewinner / die Gewinnerin wird im nächsten DorfSPiegu veröffentlicht.

Landgasthof  Kreuz

Gaststube ~ Banketträume ~ Hotelzimmer

Herzliche Gratulation den Gewinnern des Preisrätsels im letzten DorfSPiegu!

Je ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- des Rest. Linde, Subingen haben gewonnen:

Jessica Bärtschi, Winistorf; Beat Allemann, Subingen





Liebe Leserinnen und Leser

Die SP Subingen wünscht Ihnen ruhige und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr, vor allem auch bei den letzten Gemeinderatswahlen und hoffen, im nächsten wieder auf Sie zählen zu dürfen.

Ihre SP Subingen

